

K. Winter - Heizung Sanitär Elektro

„Flexible Arbeitszeiten lohnen sich heute mehr denn je.“

UNTERNEHMENSPROFIL

- Installateur- und Heizungsbauer- und Elektrotechnikerhandwerk
- Gründung: 1932
- Beschäftigte: 25
- Geschäftsführung: Frank Winter
- Neben den klassischen Aufgaben eines Sanitär- und Heizungsunternehmens bietet das Unternehmen Elektroinstallationen sowie EDV-Vernetzungen an.

GUTE PRAXIS

Das Unternehmen bildet derzeit vier Auszubildende zu Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus. Eine von ihnen ist Julia Albrecht. Sie kommt, so Geschäftsführer Frank Winter, wegen ihrer „Pffiffigkeit“ und ihrer „taffen Art“ bei ihren überwiegend männlichen Kollegen gut an. Gerade bei den häufig vor Ort anzutreffenden Kundinnen erzeuge sie oftmals einen echten „Aha-Effekt“. Eine spezielle Einsatzplanung wegen womöglich fehlender Körperkraft gibt es für die junge Frau kaum. „Selbst Heizkörper und auch moderne Heizkessel haben heute kein großes Gewicht mehr!“ weiß Frank Winter. Gern hätte der Unternehmer kontinuierlich weibliche Auszubildende im Haus. Über den jährlichen Mädchen-Zukunftstag, dem so genannten „Girls’Day“, versucht er deshalb junge Frauen für den Beruf des Anlagenmechanikers zu begeistern.

Dass Anlagenmechanikerinnen in seinen Unternehmen genauso wie Anlagenmechaniker familienfreundliche Arbeitsbedingungen realisieren können, beschreibt der Geschäftsführer mit den vielen individuellen Arbeitszeiten, die seine Monteure bereits seit fast zwei Jahrzehnten genießen: „Bei uns ist fast jede Arbeitszeitform möglich, wenn der Beschäftigte den Bedarf dafür hat.“

Einige seiner Mitarbeiter planen den Beginn ihres Arbeitstages bewusst später, um ihre schulpflichtigen Kinder passend zur Schule zu bringen. Andere fangen mit ihrer Arbeit morgens außergewöhnlich früh an, um sich nachmittags um ihre Kinder oder pflegebedürftigen Familienangehörigen zu kümmern. „Auch das Arbeiten in Teilzeit, also das Arbeiten für halbe Tage oder an bestimmten Tagen in der Woche, ist bei uns zu organisieren“, betont Frank Winter. Entsprechend arbeitet ein Mitarbeiter derzeit für einen befristeten Zeitraum an vier Tagen in der Woche, um an seinem freien Tag sein Kind selbst zu betreuen.

Das Abweichen von dem vereinbarten Stundensoll wird über Plus- und Minusstunden auf einem Arbeitszeitkonto festgehalten. Die Mitarbeiter erhalten unabhängig von den in dem jeweiligen Monat geleisteten Stunden ein festes Monatsentgelt. Den genauen Zeitkontosaldo können sie einer Übersicht entnehmen. „Alles andere“, so der Geschäftsführer, „funktioniert fast wie von alleine.“ Die Mitarbeiter stimmen ihre flexible Arbeitszeit selbst untereinander ab. Schriftliche Regeln für das Funktionieren der flexiblen Arbeitszeit sind im Unternehmen Winter nicht notwendig.

Frank Winter bemerkt, dass die hohe Arbeitszeitflexibilität in seinem Unternehmen trotzdem „einen gewissen Preis“ hat. Obwohl er in seinem Unternehmen über eine gute EDV-Ausstattung verfügt, müssen die individuellen Arbeitszeiten von einer Bürokraft verwaltet werden. Dass sich dieser Zusatzaufwand heute in Zeiten des Fachkräftemangels mehr denn je lohnt, liest er an seinem guten Betriebsklima, der hohen Arbeitsmotivation seiner Mitarbeiter und der geringen Mitarbeiterfluktuation ab.

KONTAKT

K. Winter GmbH – Heizung Sanitär Elektro, Frank Winter,
Buldernweg 32–36, 48163 Münster, Telefon 0251 871870,
info@kwinter.de, www.kwinter.de